

Big Cities (Reihe)
 Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
 4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Big Cities: Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt

10:00:00 - 00:23 Intro
 10:00:24 - 00:26 Blackscreen
 10:00:27 - 00:31 Bilder Toronto
 10:00:31 schwarze Abblende

00:33 – 00:45 Inserts (auf Schwarz):

10:00:33 - 36 Toronto ist eine der
 multikulturellsten Städte der Welt.
10:00:37 - 40 Über 180 Sprachen und Dialekte
 werden hier gesprochen.
10:00:41 - 45 Mehr als die Hälfte der Einwohner
 sind in einem anderen Land geboren.

10:00:53 - 01:18 Colin, junger Mann (*spricht mit Schild Passanten an*)

Kennen Sie jemanden von hier? Kennen Sie jemanden aus diesen Ländern? Kennt ihr jemanden, der von da kommt? Ich bin verzweifelt. Niemanden? Danke. Von hier? Danke. Kennen Sie jemanden aus diesen Ländern? Aus diesen Ländern? Danke.

Inserts (auf Schwarz):

10:01:19 - 01:21 Colin Boyd Shafer ist Fotograf.
10:01:24 - 01:26 Er steht kurz davor, ein riesiges Projekt abzuschließen.

10:01:29 - 01:43 Colin (im Off)

Mein Projekt heißt *Cosmopolis Toronto*. Ich versuche Leute aus der ganzen Welt an *einem* Ort zu finden und zu fotografieren. Ich will herausfinden, ob es in dieser Stadt Menschen aus jedem Land der Erde gibt.

10:01:50 - 02:11 Colin

Das Projekt ist der Versuch, der viel zitierten Vielfalt ein Gesicht zu geben. Wir werfen so oft mit diesem Begriff um uns, ohne dass er wirklich Substanz hätte. Die Geburtsländer als Ausgangspunkt zu nehmen, ist etwas oberflächlich; aber die individuellen Geschichten, die sich dahinter verbergen, gehen wirklich in die Tiefe.

Insert (auf Schwarz):

10:02:19 - 02:23 Erick Portillo ist in Guatemala geboren.
 Er nimmt am Cosmopolis Projekt teil.

10:02:24 - 02:44 Erick (mittelalt)

Ich habe Jahre lang nicht über meine Erfahrungen gesprochen. Schon seit Jahren habe ich niemandem mehr erzählt, *warum* ich nach Kanada gekommen bin oder woher ich stamme. Als Colin mich gefragt hat, ob ich mitmachen will und mir erklärt hat, worum es ihm geht, dachte ich, dass sein Projekt ein guter Anlass ist, über meine Erfahrungen zu sprechen.

Big Cities (Reihe)
Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:02:47 - 03:14 Erick

Ich bin 1986 als politischer Flüchtling aus Guatemala nach Kanada gekommen. Damals gab es in Mittelamerika einen Bürgerkrieg und viele Menschen flohen aus dem Land. Ich bin zuerst in die USA gegangen. Dort war ich ungefähr zwei Jahre lang; ich habe Asyl beantragt, aber die Einwanderungsbehörde hat mich abgewiesen. Ich bin zur kanadischen Botschaft gegangen und konnte als Flüchtling nach Kanada einwandern.

10:03:19 - 03:29 Erick

Kanada ist ein sehr multikulturelles Land. Dessen ist man sich hier bewusst, aber kompetent ist man in Sachen Multikulturalität noch nicht.

10:03:35 - 03:44 Myer (älterer Mann)

Einer der Prüfsteine für die Ethik, die Moral und den Erfolg einer Stadt ist die Frage: Wie geht man mit den kulturellen Unterschieden in der Bevölkerung um?

Inserts (auf Schwarz):

10:03:45 - 03:49 Myer Siemiatycki ist Professor an der Ryerson University.
Er ist Spezialist für Immigration und Siedlungsgeschichte.

10:03:50 - 03:54 Myer

Beziehen wir **alle** Menschen ein, oder grenzen wir einige aus?

10:03:58 - 04:13 Myer

Begrüßen wir die Neuankömmlinge als gleichberechtigte Mitglieder in unserer Gemeinschaft, in die sie neu dazu stoßen, oder isolieren wir sie? Diese Fragen interessieren mich sehr.

10:04:30 Beixi, junger Mann

Gibst du mir die Essstäbchen?

10:04:31 Deena, junge Frau

Oh ja klar.

10:04:32 – 04:34 Beixi:

Ich zeig euch, wie's geht. (*lacht*)

10:04:35 Deena:

Angeber!

10:04:39 - 04:48 Beixi

Ich bin gelernter Elektro-Ingenieur; deshalb hat Kanada mich aufgenommen; sie brauchten Ingenieure.

Big Cities (Reihe)
Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

Inserts (auf Schwarz):

10:04:48 - 04:51 Beixi Liu ist 2000 aus China nach Kanada eingewandert.
Er wurde als Facharbeiter eingestuft.

10:04:51 - 05:11 Beixi

Aber als ich hier ankam, war es für mich praktisch unmöglich, in meinem Beruf weiter zu arbeiten. Deshalb habe ich alles Mögliche gemacht, um zu überleben. Ich habe immer wieder den Job gewechselt, bin von einer Zeitarbeitsfirma zur nächsten.

10:05:14 - 05:26 Deena

Die Vielfalt hat auch eine Kehrseite, denn wie kann die Stadt dafür sorgen, dass die Alteingesessenen und die Einwanderer gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, und dass es fair zugeht?

Inserts (auf Schwarz):

10:05:26 – 30 Deena Ladd arbeitet für das Workers' Action Centre,
eine Organisation, die sich für die Arbeitsrechte
der Einwanderer einsetzt.

10:05:31 - 05:48 Deena

Wenn du das Glück hast, einen gut bezahlten Fulltime-Job zu haben, dann funktioniert diese Stadt für dich. Aber wenn du wegen deiner Herkunft benachteiligt wirst und wenig verdienst, wenn du keinen anständigen Job bekommst, ist es schwer; darunter leiden viele Leute.

10:06:02 - 06:33 Myer

Die größte Herausforderung für Toronto ist meiner Ansicht nach die wirtschaftliche Entwicklung mitsamt der sozialen Auswirkungen, die sie hat. Immer häufiger ist inzwischen von "prekärer Beschäftigung" die Rede. Das heißt: Keine Festanstellungen, keine befristeten Arbeitsverträge, sondern schlecht bezahlte Jobs ohne Sozialleistungen. Die Zahl der Einwohner von Toronto, die in diese Kategorie fallen, ist erschreckend hoch.

10:06:45 Debbie (mittelalt)

Wie heißt du?

10:06:46 Justin (jung)

Justin.

10:06:47 Debbie

Freut mich!

10:06:48 – 06:57 Debbie

Die schwarze Community hat Toronto zu dem gemacht, was es ist; aber keiner spricht darüber, dass Schwarze Toronto geprägt haben.

Big Cities (Reihe)
Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:06:57 Mann 1 (älter)

Ein Community-Projekt wäre gut.

10:06:58 Debbie

Ja.

10:06:59 - 07:09 Mann 1

Und wenn das nicht klappt, müssten zumindest die jungen Leute was auf die Beine stellen; wer soll sich denn sonst um uns kümmern, wenn wir alt sind?

10:07:09 Debbie

Unbedingt.

10:07:11 Mann 2 (älter)

Wir könnten eine Bank gebrauchen.

10:07:13 Debbie

Ja, stimmt.

10:07:14 Mann 3 (älter)

Wir brauchen eine Bank.

10:07:14 - 16 Mann 2

Und andere Einrichtungen für die schwarze Community.

10:07:17 Debbie

Ja, sehe ich auch so.

10:07:20 - 07:34 Debbie

Wenn Sie gegenüber Leuten, die Toronto kennen, Oakland und Eglinton erwähnen, denken die sofort an Karibik; karibisches Essen, Frisuren, Restaurants, solche Sachen. Und natürlich hat jeder eine Meinung dazu.

Inserts (auf Schwarz):

10:07:35 - 07:40 Debbie Douglas ist Geschäftsführerin des Ontario Council, der Einrichtungen für Immigranten unterstützt.

10:07:40 - 08:11 Debbie

In Toronto sagen wir oft „Vielfalt ist unsere Stärke“; das ist ein toller Slogan, der uns leicht über die Lippen geht. Aber die Herausforderung besteht darin, ihn mit Leben zu füllen; und dafür zu sorgen, dass wir Vielfalt wirklich schätzen und nicht nur, wenn es darum geht, wie sich Leute anziehen, was sie essen und wie sie tanzen. Es ist toll, dass wir ein karibisches Festival haben und Gay

Big Cities (Reihe)
Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

Pride, aber viele von uns machen sich mehr Sorgen um ihre wirtschaftliche Stellung, um soziale und politische Mitwirkung und da liegt noch ein weiter Weg vor uns.

10:08:14 - 08:26 Myer

Die Städte müssen sich damit auseinandersetzen, wie sie mehr wirtschaftliche Gleichberechtigung für ihre Einwohner schaffen können.

10:08:33 - 09:04 Myer

Es ist wichtig, dass wir Städte nicht nur als Magneten betrachten, die neue Leute anziehen. Genauso wichtig oder sogar noch wichtiger ist, zu sehen, wie sehr die Neuankömmlinge die Orte, an denen sie sich niederlassen, prägen und verändern. Sie sind ja nicht passiv: Sie setzen in den Städten einen spürbaren Wandel in Gang.

10:09:06 - 10:09 Beixi

Bei einem Job habe ich kein Urlaubsgeld bekommen. Alle haben Urlaubsgeld bekommen, nur ich nicht. "Warum?", habe ich meinen Arbeitgeber gefragt - das war eine Zeitarbeitsagentur; die haben gesagt: "Das steht Ihnen laut Gesetz nicht zu." "Das glaube ich nicht.", habe ich gesagt; ich habe im Arbeitsministerium nachgefragt und die sagten: "Sie arbeiten bei einer Zeitarbeitsfirma; da haben sie keinen Anspruch auf bezahlten Urlaub."

Ich war stinksauer. Ich arbeite so hart; ich arbeite mehr als andere und werde schlechter bezahlt. Das wollte ich nicht hinnehmen. Deshalb bin ich zum Arbeiteraktionszentrum gegangen; wir wollten das Gesetz ändern und das System. Jeder hat bezahlten Urlaub verdient. Ein Jahr später haben wir die Regierung dazu gebracht, das Arbeitsrecht zu ändern. Jetzt bekommen alle, die für eine Zeitarbeitsfirma arbeiten – und das sind hier in dieser Provinz Hunderttausende - bezahlten Urlaub.

10:10:16 – 10:53 Debbie

Wir haben zwar versucht, unser Einwanderungsprogramm so hin zu drehen, dass nur die Besten der Welt zu uns kommen, aber die, die es schaffen, werden nicht mal wert geschätzt. Ihre Qualifikationen werden nicht automatisch anerkannt. Wir haben uns deshalb mit der Menschenrechts-Kommission von Ontario zusammengesetzt und geklärt, ob Arbeitgeber "Berufserfahrung in Kanada" als Einstellungs-Kriterium abfragen dürfen; die Beweislast liegt jetzt beim Arbeitgeber; er muss nachweisen, dass Berufserfahrung in Kanada nötig ist, um einen bestimmten Job zu machen. Wir haben auch bei der Stadt erreicht, dass sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in der Belegschaft der Stadtverwaltung widerspiegelt.

10:11:00 - 11:34 Myer

Man findet Einwanderer ganz oben und ganz unten auf der Karriereleiter. Viel von dem politischen Druck und der Energie, die zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen geführt haben, kam von Seiten der Einwanderer und ihrer Communities; sie wollten die Lage für die große Zahl der Neuankömmlinge verbessern; denn die stehen bei ihrer Ankunft tendenziell eher am unteren Ende der Leiter.

10:11:36 - 11:55 Colin

Big Cities (Reihe)
Toronto: Die ganze Welt in einer Stadt (Sendung)
4686977 (DVD-Signatur Medienzentren)

Hierher zu kommen, hier einzuwandern, ist heutzutage härter als es noch vor fünfzehn Jahren war. Wir sollten uns daran erinnern, dass Einwanderung diese Stadt geprägt hat; ohne Einwanderer wäre diese Stadt anders; sie wäre nicht die tolle Stadt, die sie ist. Das darf man nicht vergessen.

10:12:01- 12:19 Erick

Ich bin ein gutes Beispiel für die Vielfalt Torontos. Meine Mutter kam aus Spanien, mein Vater aus Argentinien. Ich bin in Guatemala geboren und in elf verschiedenen Ländern aufgewachsen; jetzt bin ich Kanadier. Und zu alledem habe ich eine Frau geheiratet, die halb Chinesin und halb Kambodschanerin ist.

10:12:20 - 12:46 Myer

Wo auch immer man sich in Toronto umschaute, man wird überall Zeuge dieses erstaunlichen multikulturellen Experiments, das wir gerade erleben.

Es macht Toronto alle Ehre, dass es hier eine Arbeiterbewegung gibt und eine gut organisierte Einwanderer-Community, die nicht glauben, dass der Profit das Entscheidende für eine Stadt ist. Entscheidend ist, welche Art von Gesellschaft wir haben wollen.

13:01 Abspann